

**Sitzungsvorlage DS 2011/334**

Amt für Soziales und Familie  
Stefan Goller-Martin  
(Stand: 21.09.2011)

Mitwirkung:

Aktenzeichen:

**Bildungs- und Sozialausschuss**  
öffentlich am 28.09.2011

**Förderung des Rahlentreffs  
- Förderung ab 2012 ff**

**Beschlussvorschlag:**

Die St. Anna gGmbH erhält ab dem Jahr 2012 eine jährlichen Zuschuss zur Arbeit des Rahlentreffs in Höhe von 15.000 €

## **Sachverhalt:**

1. Der Bau- und Sparverein Ravensburg eG hat im Jahr 2007 gemeinsam mit der Altenhilfe der Stiftung Liebenau die Quartiersarbeit in der Galgenhalde entwickelt.  
In der Sitzung am des Sozialausschusses am 25.06.2008 wurde die gemeinsame Arbeit vorgestellt. Für die Jahre 2009 – 2011 wurden jährlich 15.000 € Fördermittel bewilligt.  
Die St. Anna Hilfe beantragt nun die Fortsetzung der Förderung ab dem Jahr 2012, vgl. Anlage 1.

Die Arbeit im Rahlentreff wurde erfolgreich aufgebaut und weiterentwickelt. Mit den regelmäßigen Angeboten und Treffen im Rahlentreff ist ein Angebot für die Bewohner der Galgenhalde entstanden, das rege genutzt und umfangreich in Anspruch genommen wird.

Nach Aussage vieler Bewohner der Galgenhalde wurde die Nachbarschaft deutlich gestärkt, Kontakte zu Nachbarn geknüpft, die man schon immer gesehen, mit denen man aber noch nie gesprochen hatte und auch viele schöne Begegnungsmöglichkeiten geschaffen. Das Angebot schließt eine Lücke der fehlenden Begegnungs- und Austauschmöglichkeiten in diesem Quartier.

Fachlich orientieren sich die Träger an dem Konzept: „Zukunft Quartier – Lebensräume zum älter werden. Positionspapier des Netzwerks: Soziales neu gestalten (SONG) zum demographischen Wandel“, herausgegeben von der Bertelsmanns Stiftung. Wichtiges Anliegen ist es hierbei Altenhilfe als vernetztes Angebot in einem Wohnquartier zu entwickeln und etablieren und so einer stetigen Versäulung einzelner isolierter Dienstleistungen entgegen zu wirken. Dieses Konzept findet bundesweit große Beachtung, so auch das Projekt in der Galgenhalde, das sowohl von der damaligen Sozialministerin Stolz wie auch dem ehemaligen Bremer Oberbürgermeister Voscherau besucht wurde. Andere Kommunen, z.B. die Stadt Ulm haben sich ebenfalls vor Ort über dieses Modellprojekt informiert.

Der Bau- und Sparverein Ravensburg eG und die Altenhilfe der Stiftung Liebenau verfolgen mit der Quartiersarbeit weiterhin das Ziel, dass ältere Menschen auch mit zunehmendem Alter und Unterstützungsbedarf in ihrer vertrauten Umgebung bleiben können.

3 Hauptziele werden formuliert:

- Stärkung und Unterstützung des selbständigen Wohnens
- Quartiersbezogene Wohnangebote für ältere Menschen mit Unterstützungsbedarf
- Stärkung der nachbarschaftlichen Bezüge im Quartier

Diese Zielsetzungen decken sich mit den Zielen der gemeinwesenorientierten Sozialarbeit der Stadt Ravensburg und den Ergebnissen und Empfehlungen aus dem Bericht Älter werden in Ravensburg.

Die Quartiersarbeit in der Galgenhalde ist Bestandteil der Mehr - Generationen – Häuser in Ravensburg und arbeitet eng mit den Angeboten am Gäns-

bühl und in der Weinbergstraße zusammen. Eine enge Kooperation erfolgt mit den Akteuren sozialer Dienstleistungen in der Weststadt, insbesondere der Altenhilfeeinrichtung St. Meinrad, aber auch anderen Bereichen der Altenhilfe wie Sozialstationen oder auch dem Stadtseniorenrat.

Die Verwaltung empfiehlt eine Fortführung der bisherigen Quartiersarbeit. Sie basiert auf den Empfehlungen der städtischen Altenhilfeplanung und führt ein großes Wohnungsbauunternehmen, einen sozialen Dienstleister und die Kommunalverwaltung zu einem inhaltlich abgestimmten und gemeinsam finanzierten Angebot der sozialen Unterstützung von Nachbarschaften zusammen.

Der Bau- und Sparverein, die St. Anna Hilfe und die Stadt Ravensburg teilen sich die Kosten für den Bereich des Rahlentreffs jeweils zu ca. einem Drittel.

**Kosten und Finanzierung:**

Die Rahlentreff wurde bereits in den Jahren 2009 – 2011 mit jeweils 15.000 €/Jahr gefördert.

<b>Laufende Kosten (u. a. Personal-, Sachkosten, abzüglich zu erwartende Einnahmen)</b>	
Rahlentreff Galgenhalde	€ 15.000
<b>Mittelbereitstellung im Haushalt</b>	
Verwaltungshaushalt: Fipo: 1.4700.0000.000	